



Zentralverband des
Deutschen Bäckerhandwerks e.V.

Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e. V.
Neustädtische Kirchstraße 7a · 10117 Berlin

Deutscher Bundestag
Bundesminister für Wirtschaft
und Klimaschutz und
Stellvertreter des Bundeskanzlers
Herrn Dr. Robert Habeck
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Neustädtische Kirchstraße 7a
D - 10117 Berlin
Postfach 64 02 33, 10048 Berlin
T +49 (0)30 · 20 64 55-0
F +49 (0)30 · 20 64 55-40
zv@baeckerhandwerk.de
www.baeckerhandwerk.de

Büro Brüssel: c/o ZDH
Haus der Europäischen Wirtschaft
Rue Jacques de Lalaing 4
B - 1040 Brüssel
T +32 (0)2 · 286 80-60
F +32 (0)2 · 286 80-66



Mit Mut und Verbindlichkeit aus der Energiekrise

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

das deutsche Bäcker- und Konditorenhandwerk ist aufgrund seiner Produktionsstrukturen auf die Bereitstellung stabiler Strom- und vor allem Gaskosten angewiesen. Rund **70 Prozent** aller Backöfen in Deutschland werden mit **Gas betrieben** und lassen sich nicht kurzfristig auf alternative Energienutzung umstellen. Die Bäckereien und Konditoreien sind darüber hinaus durch die inflationäre Preisentwicklung der im In-/Ausland beschafften **Rohstoffe mit durchschnittlich +30 % zum Vorjahr** belastet. Diese Preissteigerungen mussten in Teilen bereits kalkulatorisch weitergegeben werden. Der damit einhergehende Kauffrequenzverlust reduziert zudem die Erträge. Ferner wird dies durch den Personalmangel im Arbeitsmarkt verstärkt. Dabei belasten die **gestiegenen Personalkosten** die backenden Betriebe zum Vorjahr mit **bis zu +20 %**.

Die hier geschilderte existenziell kritische Ausgangssituation bedroht viele mittelständische Betriebe des Bäcker- und Konditorenhandwerks aus eben den drei oben genannten maßgeblichen Einflussfaktoren. **Strukturen der Grund- und Nahversorgung** gerade auch für ländliche Regionen und die bereits **bescheinigte Systemrelevanz des Bäcker- und Konditorenhandwerks stehen maßgeblich auf dem Spiel**. Zur Sicherung der rd. 13.000 mittelständischen Backbetriebe und der damit verbundenen rd. 250.000 Arbeitsplätze bedarf es einer **konzertierten Vorgehensweise zwischen dem backenden Handwerk sowie der Politik**, gemäß dem genossenschaftlichen Verständnis, „was einer nicht alleine schafft, das schaffen viele“. Aus Sicht aller Beteiligten und Experten des backenden Handwerks erfordert die aktuelle Situation eine Vorgehensweise die kurz-/ mittel- und langfristig ausgerichtet ist. Dies beschreiben die Verfasser dieses Kurzbriefes aus Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks, dem Deutschen Konditorenbund und der BÄKO-Organisation im Folgenden. Einleitend sei erwähnt, dass die Branche bereit und in der Lage ist, den erforderlichen Transformationsprozess zur Energieunabhängigkeit und vor allem der Klimaneutralität verantwortlich mitzutragen.

Phasenkonzept zur strukturellen Behandlung und Lösung der Energiekrise

1. Phase – Kurzfristige Maßnahmen zur Verhinderung eines breiten Zusammenbruchs der Bäckerei- und Konditoreistrukturen
 - **Einrichtung eines Krisenstabs** unter der Leitung der Bundesregierung zur Bewältigung der Energiekrise, um insbesondere die Koordination von Maßnahmen zu erreichen, aber auch die Krisenkommunikation zu organisieren
 - **Anerkennung der Betroffenheit des Bäcker- und Konditorenhandwerks als Härtefall.**
Wir erwarten einen finanziellen Rettungsschirm, der die Betriebe schnell und spürbar entlastet – sei es durch eine Deckelung der Energiekosten oder entsprechende Zuschüsse, eine weitergehende Absenkung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel und Gastro-Umsätze (siehe dazu die nachfolgenden Punkte) oder Ausnahmen von der CO²-Abgabe bzw. Gas-Umlage
 - **Berücksichtigung des Bäcker- und Konditorenhandwerks im Rahmen des Energiekostendämpfungsprogramms**, bei dem zwar international handelnde Dauerbackwarenhersteller, aber in keinem Fall regionale Versorger des backenden Handwerks heute Berücksichtigung finden;
Verlängerung des Antragstellungszeitraums bis 31. Oktober 2022
 - **Deckelung der Energiepreise für Gas und Strom** bis zu maximal einer Verdoppelung der Durchschnittspreise für 80 % der Verbrauchsmengen aus 2021
 - **Abmilderung des Insolvenzrechts**, so dass es zu keinen energiebedingten Insolvenzen kommen muss, nachdem die Handwerksbetriebe immer noch die Pandemiephase wirtschaftlich zu kompensieren haben
 - **Dauerhafte Anpassung des MwSt.-Satzes** für Verpflegungsdienstleistungen in allen gastronomischen Bereichen auf 7 % **über den 31.12.2022 hinaus**
 - Zur Finanzierung muss die **Schuldenbremse** ausgesetzt werden. Nur so wird Deutschland ohne ernstzunehmenden Schaden die Krise überstehen
 - Die Vergünstigung von Strom und Gas, indem kurzfristig und unideologisch alle Möglichkeiten genutzt werden, um die **Versorgungssicherheit** in Deutschland zu **gewährleisten**. Dies schließt auch eine Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke ein.

2. Phase – Mittelfristige Umsetzung in den nächsten 1-3 Jahren
 - **Arbeitskreisinitiative** zwischen backenden Betrieben, Deutschem Konditorenbund, Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks, BÄKO, Kälteanlagen-/ Ofenanlagen- Unternehmen, Energieberatern und Politik zur Verfolgung kurzfristig angelegter Energiesparprogramme
 - **Weitreichende Ausbildung von Klimaprofis** unter dem Programm des Mittelstandsverbands in allen BÄKOs und Großbetrieben ab 75 Filialen
 - **Investitionsförderung in die Digitalisierung und Steuerungsvernetzung** zum Zwecke einer effizienten Produktion und eines effektiven Vertriebs auf Basis von KI basierten Prognoseinstrumenten und einer IOT-Vernetzung → Energieeinsparung auf den Ebenen der Produktion, Einsparung von Wegwurf und Lebensmittelvernichtung; Reduzierung der Beheizungs-/ Kältelaufzeiten
 - **Bereitstellung von Schnellladesystemen an den Bäckerei- und Konditoreifilialen** zur Unterstützung des Ausbaus einer deutschlandweiten E-Mobilität /-Ladestationssystematik

3. Phase – Nachhaltige Energieeinsparungen im Bäcker- und Konditorenhandwerk sowie Einzelhandel (3-5 Jahres-Zeitraum)

- Beschleunigte Zulassung von Biogasanlagen für das Bäcker- und Konditorenhandwerk
- Weitere Unterstützung und Ausbau der „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz“ (MIE) und Bereitstellung entsprechender Fördermittel für diese. Die MIE unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen des Handwerks dabei, Ansätze für Energieeffizienzmaßnahmen und den sinnvollen Einsatz von erneuerbaren Energien im Betrieb zu finden (siehe [Beitrag „Die energieeffiziente Bäckerei“](#)) – ihr Service hat sich bewährt, sollte ausgebaut und noch stärker beworben werden
- Aufbau von Förderprogrammen zur Unterstützung der Entwicklung von wasserstoffunterstützten Beheizungssystemen in der Backstube
- Aufbau von Förderprogrammen der Investition in E-Mobilität und Wasserstoff betriebene Fuhrparks bei der Filialbelieferung

Sehr geehrter Herr Minister Habeck, wir sind davon überzeugt, dass diese hier vorgestellte Initiative von Wirtschaft und Politik einen nachhaltigen Beitrag zur Regulierung der aktuellen Energiekrise herbeiführen wird. Wir bitten daher um Ihre Unterstützung.

Berlin, 1. September 2022



Michael Wippler
Präsident
Zentralverband des
Deutschen Bäckerhandwerks



Gerhard Schenk
Präsident
Deutscher Konditorenbund



Stefan Strehle
Vorstandssprecher
BÄKO-ZENTRALE eG

